

# Pressestimmen

## **Primum Mobile**

"Ein bemerkenswertes Werk voller überraschender Einsichten und spannender Informationen. Eine lesenswerte und inspirierende Mischung aus Kosmologie, Literatur, Philosophie und Theologie."

*Ferment, September/Oktober 2007*

"Das Produkt ist ein wahres Juwel. Grosszügig ausgestattet mit farbigen Abbildungen und in bibliophiler Aufmachung vermag allein schon die Hülle seines großen Wissens zu begeistern. Bruno Binggeli bringt auf den ersten Blick unvereinbare Begriffe wie Hölle und Schwarzes Loch, Paradies und Superraum miteinander in einen spannenden, nachvollziehbaren Bezug."

*Brigitta Schmid, St. Galler Tagblatt, 16. Juli 2007*

"Faszinierend! Ein Feuerwerk abgefahrener Ideen!" *Deutschlandfunk, 4. März 2007*

"Eine kurzweilige Mischung aus moderner und mittelalterlicher Kosmologie."

*Deutschlandradio, 4. März 2007*

"Die Hauptthese von Binggelis mit vielen Illustrationen ausgestattetem Prachtband ist atemberaubend: Das aktuelle Urknall-Weltbild, das den Standard der modernen Kosmologie darstellt, lässt sich besser mit mittelalterlichen Vorstellungen vergleichen als mit dem unendlichen Weltall der Neuzeit nach Giordano Bruno bis ins neunzehnte Jahrhundert, das, so Binggeli, zu einem

reduktionistischen Materialismus und schliesslich in den Nihilismus geführt habe. *Primum Mobile* bietet über seine weitreichenden Thesen hinaus eine überaus klare Einführung sowohl in die moderne Mikro- und Makrokosmologie und eine ebenso interessante und wohlfundierte Einführung in die Dantologie. Das Buch enthält auch eine ausführliche Methodendiskussion. (...) Bestechend an Binggelis klarer und unterhaltsamer Prosa ist bei aller himmelstürmender Ambition jedoch auch seine sympathische Bescheidenheit. Einige mögen Binggelis Ansatz für verrückt halten. Andere -hoffentlich viele - werden Binggelis *Primum Mobile* als Meilenstein im Grenzbereich zwischen Natur- und Kulturwissenschaft verstehen."

*Marius Meller, Tagesspiegel, 24. Februar 2007*

"Der Galaxienforscher verknüpft das alte abendländische Weltbild mit moderner Kosmologie. In der Kernaussage des phantastisch bebilderten Buchs lässt Binggeli den Urknall, aus dem die Welt vor 15 Milliarden entstand, als nahezu perfekte Analogie, ja gewissermassen als als Wiedergeburt der der äussersten Sphäre des antiken Schalenkosmos erscheinen, eben des *Primum Mobile*, des Erstabewegten, wie es Dante beschreibt."

*Marcel Münch, Basler Zeitung, 29. Januar 2007*

"Ein hervorragendes Beispiel für die souveräne Verbindung von Kultur- und Naturgeschichte. (...) wunderschön bibliophil und ein mit vielen Illustrationen ausgestatteter Prachtband."

*Marius Meller, Deutschlandradio, 16. Januar 2007*

"Eine Großstudie, die dank ihrer üppigen Illustration zu den schönsten Büchern des Jahres zählt (...) der Basler Gelehrte führt den Leser mit selten faszinierender didaktischer Gabe in die

naturwissenschaftliche Basis der weltbildlichen "Wiederkehr des Gleichen" von Dantes Kugelschalen bis zum Urknall ein."

*Matthias Bäkermann, Junge Freiheit, 5. Januar 2007*

"In seinen analogischen Gedankenexperimenten kann Binggeli zeigen, dass Paradies und Superraum, Gnadenwahl und Quantenparadox, Hölle und Schwarzes Loch sich viel näher sind, als man meint. Wie hier von einem Astronomen offengelegt wird, dass der wissenschaftliche Vorstoss zum "Big Bang" der Ausdruck desselben seelisch-religiösen Antriebs ist, wie Dantes Flug durch die Sphären - denn beides sind virtuelle, nach aussen projizierte Reisen zum inneren Selbst - wie Bruno Binggeli mit den heutigen wissenschaftlichen Werkzeugen nach Antworten auf die uralte Frage sucht, was die Welt in ihrem Innersten zusammenhält, das macht sein Buch so ungemein lesenswert. Es ist eine der wichtigsten Neuerscheinungen des Jahres."

*Ingo Langner, Die Tagespost, 23. Dezember 2006*

"Bisher dachte man, wer Dante Alighieri auslegen könne, verstehe nichts vom Urknall, aber das soll sich jetzt ändern. Der Basler Astronom setzt Dantes Jenseitsreise und die gegenwärtige Astrophysik in enge Beziehung.(...) Mit pädagogischer Meisterschaft führt der Autor ein in die Themen der heutigen Astrophysik. Er schreibt anschaulich und direkt; er nimmt sich Zeit und die Freiheit einer persönlichen Sprache; die ausgezeichnete Ausstattung des Buchs kommt ihm mit Bildern und grafischen Skizzen zu Hilfe."

*Kurt Flasch, NZZ, 22. November 2006*

"In *Primum Mobile* wird der Gedanke ernst genommen, dass es eine Aussen- und eine Innensicht der Dinge gibt, die beide ihre

Berechtigung haben und aus einer Quelle stammen können."

*Ernst Peter Fischer, Die Welt, 30. Oktober 2006*

"Big Bang-oder die Rückkehr des Himmels - Bruno Binggelis  
brillianten Versöhnung von Dantes Jenseitsvorstellung und moderner  
Kosmologie: "Dass Engel (...) wissenschaftlich zu retten seien, ist eine  
gewagte These. Sie zeigt indessen, wie wenig wir es bei diesem Buch  
mit einem jener esoterisch angehauchten Unternehmen zu tun haben,  
die versöhnungsselig aus Mythen und Astrophysik herauszupft, was  
ungefähr irgendwie gerade zusammenpasst. Leitfaden ist hier Dantes  
"Göttliche Kommödie", Materialgrundlage ist das Fachwissen eines  
allnächtlich mit Swope-Teleskop hantierenden Astrophysikers. (...) Der  
dreiundfünfzigjährige Autor arbeitet an der Basler Universität.  
Sein Buch ist sichtlich über die Jahre gereift, im Ton eher leise, mit  
einer an unaufgeregter Sachlichkeit orientierten, manchmal ironisch  
gefärbten Grundeinstellung, einem erstaunlichen didaktischen  
Gespür für die Darstellung komplizierter Zusammenhänge und einer  
unverhohlenen, sehr persönlichen Bewunderung für Dantes  
Meisterwerk. (...) Eine der erstaunlichsten und wohl auch  
faszinierendsten unter den Neuerscheinungen in diesem Herbst."

*Joseph Hanimann, FAZ Literaturbeilage, 4. Oktober 2006*

"Es gibt auf dem Markt kaum ein Buch, in dem die schwierige  
moderne Physik so gut verständlich und dabei kurzweilig und  
charmant erklärt wird; dies gilt auch für die Weltbilder der Antike  
und des Mittelalters. (...) Mit diesem Buch gönnen Sie sich ein  
aussergewöhnliches Leseerlebnis, und wenn Sie sich darauf einlassen,  
kann es Ihr Weltbild verändern und bereichern."

*Regina Kàrolyi, www.sandammeer.at, 08/2006*

"Eine Synthese aus Kosmologie und *Göttliche Komödie*, wunderbar bebildert und ausgestattet - ideal für anspruchsvolle Leser, die sich für Naturwissenschaft und Literatur gleichermaßen begeistern. (...) Bruno Binggeli nimmt den Leser mit auf eine faszinierende Reise zum Ursprung der Dinge, zum Big Bang oder Urknall. Gleichzeitig spannt er einen Bogen zu den Himmelsphären-Forschern des Mittelalters, unter ihnen der grosse Dante, und macht so die moderne Astronomie mit den mittelalterlichen Jenseitstheorien bekannt."

*www.wissenschaft-online.de, 4. September 2006*